

Odo's Erfahrung

von Michael Dufner

Er war umgeben von Stille. Es gab so gut wie nichts, was diese Stille hätte stören können. Ein Gefühl völliger Entspannung erfüllte ihn nun schon seit Stunden - wie jeden Tag.

Eine Art innere Uhr weckte ihn aus seinem Dämmerzustand, und er begann, seine Masse langsam in Bewegung zu versetzen. Routiniert formte er nur ein Auge, um zuerst seine Umgebung wahrzunehmen. Es beruhigte ihn, was er sah: Einen Raum voll von skurrilen, undefinierbaren Körpern aus verschiedenen Metallen und sonstigen Stoffen - so erschien es zumindest den meisten humanoiden Lebewesen. Für ihn war dieser Raum eine eigene Welt. Eine Welt, die er verstehen und imitieren konnte.

Odo trainierte jeden Morgen seine formwandlerischen Fähigkeiten, indem er das Aussehen mehrerer dieser Körper annahm nachdem er seinen flüssigen Zustand verlassen hatte. Er war gezwungen, diesen Zustand hin und wieder einzunehmen, doch er hatte es mittlerweile geschafft, diesen Zyklus der humanoiden Schlaf- und Wachphase anzupassen.

Er war sich sicher, daß viele Humanoiden in seiner Umgebung davon ausgingen, er könne einfach jede x-beliebige Form annehmen, doch lagen sie mit dieser Vermutung weit entfernt von der Realität. Er hatte Jahre gebraucht bis zur Formung der humanoiden Gestalt, die er täglich annahm, und dabei war er aufgrund mangelnder Konturen immer noch von jedem als Formwandler zu erkennen. Die wenigen niederen Lebewesen, die er bisher imitiert hatte, hätten einem detaillierten Tricorderscan nicht standgehalten.

So genoss er jeden Morgen die unsymmetrischen, starren Formen in seinem Quartier, die nach kurzer Eingewöhnungsphase doch so leicht zu imitieren waren. Die "Gründer", sein Volk, hatten es dank der Einigkeit in der Großen Verbindung geschafft, ihre formwandlerischen Fähigkeiten zu vervollkommen. Da ihm die Große Verbindung nicht zur Verfügung stand, war er dazu verdammt, sich seine Formgebung selbst anzutrainieren.

Gerade als er als metallischer Quader im Raum lag, machte sich der Quartierscomputer durch ein vibrierendes Summen bemerkbar. Den Ton konnte er in seiner momentanen Form nicht wahrnehmen, allerdings spürte er die Vibration im Raum. Es war Zeit für den Dienstantritt.

Langsam formte er seinen humanoiden Körper, der mit einer bajoranischen Uniform bekleidet war. Er hatte seit Jahren keine Veränderung an dieser Form durchgeführt, da er sich mittlerweile in diesem Körper fast wie zu Hause fühlte.

Er nahm seinen Kommunikator vom Tisch und ging sicheren Schrittes auf die Tür zu. Routiniert simulierte er für wenige Sekunden in seinem Innern einen humanoiden Organismus, damit die Türsensoren auf ihn reagierten. Mit einem leisen Summen öffnete sich der Ausgang, und er trat auf einen der endlos erscheinenden Gänge der Station, um sich auf den Weg zu seinem Büro zu machen.

Umgeben von der Vielzahl von Überwachungsmonitoren in seinem Büro fühlte er sich wohl. Hier hatte er das Gefühl, alles unter Kontrolle zu haben, was für ihn sehr wichtig war. Früher hatten andere die Kontrolle über ihn und machten sich lustig über seine Unfähigkeit, humanoide Körper exakt nachzuformen. Heute wurde er von den meisten respektiert, da er große Ruhe ausstrahlte und für größtmögliche Sicherheit in seiner Umgebung sorgte. Nur wenige betrachteten den "Gründer" mit Argwohn.

Auf einem der Monitore betrachtete Odo gerade, wie ein Großteil seiner Sicherheitsleute eine Schlägerei im "Quark's" unter Kontrolle brachten, als eine Warnanzeige auf einem Display aufleuchtete. Es wurde eine beschädigte Plasmaleitung im Andockring angezeigt.

Die bajoranischen Sicherheitsvorschriften regelten so einen Vorfall genau. Noch vor dem Sicherheitschef war Chief O'Brien auf der Ops alarmiert worden. Bei der Überprüfung einer Störung des Plasmaflusses mußte allerdings ein Sicherheitsangestellter anwesend sein. Odo schickte eine Nachricht an Chief O'Brien, daß er auf dem Weg wäre, und verließ das Büro.

Ein Turbolift brachte ihn zum Andockring, die restlichen dreihundert Meter musste er jedoch zu Fuß zurücklegen. Bisher war ihm noch kein einziger Techniker begegnet, wahrscheinlich konnte der Chief gerade keinen entbehren. Verärgert über diese unorganisierte Arbeitsweise beschleunigte er seine Schritte. Nachdem er fast die Hälfte des Weges zurückgelegt hatte, wurde plötzlich Roter Alarm auf der Station ausgelöst! Er wollte schon seinen Kommunikator aktivieren, als ein mächtiger Stoß ihn von den Beinen riss. Als er sich aufrichtete, bemerkte er, daß sich vor ihm mehrere Schutzfelder in wenigen Metern Abstand aufbauten! Hinter sich erkannte er das selbe Szenario.

Da erwachte sein Kommunikator zum Leben: "Major Kira an gesamtes Personal! Kollisionsalarm! Sich vergrößernder Mikrohüllenbruch am Andockring Sektion 17!" Ruckartig fuhr Odos Blick in Richtung der Sektionsbeschriftung. Noch während sein Verstand die Zahl an der Wand ungläubig erkannte, riss ihn ein noch stärkerer Stoß als zuvor von den Beinen. Im gleichen Moment hörte er ein leises Pfeifen von rechts, und er verformte sich so schnell er konnte in eine Kugel. Nur einen Sekundenbruchteil später wurde die gesamte Wandplatte neben ihm aus der Hülle gerissen. Er spürte jedoch nur, wie der Luftdruck um ihn herum verschwand und die Temperatur extrem fiel.

Ihm war klar, daß er nun im All schwebte, was er als durchaus angenehm empfand. Beiläufig registrierte er einen kurzen Zusammenstoß mit einem Gegenstand. Fasziniert beobachtete Odo sich selbst. Seine Masse reagierte in keiner Weise auf das Vakuum des Weltraums. Er hatte nicht das geringste Problem, seine Moleküle verbunden zu halten. Zu gerne hätte er ein Auge geformt, um dieses Erlebnis auch visuell wahrnehmen zu können. Aus Vorsicht formte er in seinem Innern ein Auge und verlieh anschließend einem Teil seines Körpers Transparenz.

Die Sicht war beeindruckend! Er konnte Deep Space Nine in großer Entfernung erkennen und bemerkte, daß er sich mit hoher Geschwindigkeit weiter von ihr entfernte. Sein Abstand zur Station zeigte ihm erneut, daß er in Form von Nicht-Lebewesen so gut wie keine zeitliche Wahrnehmung besaß. Bei dieser Entfernung musste er schon mehrere Stunden im All treiben.

In diesem Moment schien hinter ihm der Weltraum zu explodieren! Als er seinen Blick in Flugrichtung wendete, konnte er nur noch sehen, wie sein gesamtes Blickfeld vom geöffneten Wurmloch erfüllt war und im selben Moment befand er sich auch nicht mehr im normalen Weltraum.

Die unerklärlichen energetischen Phänomene im Innern des Wurmlochs waren beeindruckend, aber gleichzeitig spürte er eine Art Ziehen an seiner Form. Als Vorsichtsmaßnahme formte er wieder eine kompakte Kugel und zog seine Masse stärker zusammen. So trieb er ohne Kontakt zur Außenwelt weiter.

In seinem Innern befand sich immer noch sein Kommunikator, den er nun aktivierte, so daß er ein Signal aussandte.

Nach kurzer Zeit spürte er ein Nachlassen des Ziehens und er formte erneut ein internes Auge. Er schwebte im All. Er musste wohl soeben das Wurmloch verlassen haben. Er hoffte darauf, daß sein Signal über das Subraum-Relais in den Alpha-Quadranten gesendet wurde. Er beendete den visuellen Kontakt zur Außenwelt, um auf seine Rettung zu warten.

Kurz darauf spürte er das leichte Kribbeln eines Transportvorgangs, und schlagartig stieg der Druck um ihn herum an. Vorsichtig formte er ein Auge, und er konnte den Transporterraum der Defiant erkennen. Schnell nahm er seine humanoide Gestalt an.

Neben der Transporterplattform standen Cpt. Sisko und Dr. Bashir mit besorgtem Blick. Ungläubig wandte sich der Doktor an ihn. "Constable, Sie befanden sich über drei Tage im All! Wie geht es Ihnen? Bemerken Sie irgendwelche Auswirkungen?" Keiner bemerkte Odos kurze Irritation, als er die Dauer seines Erlebnisses hörte. Über drei Tage!

Als er die Frage des Doktors verneinte, konnte man deutlich sehen, wie Bewunderung in dessen Gesicht zu erkennen war. Odo wandte sich an Cpt. Sisko. "Captain, was ist denn am Andockring passiert?" Dessen Gesicht war immer noch voller Sorge. "Die Manövriertriebwerke eines bajoranischen Shuttles fielen kurz nach dem Ablegen aus. Und als das Schiff den Andockring streifte, aktivierte dessen Captain den Impulsantrieb. Bei der viel zu schnellen Wende rammte das Heck des Shuttles den Andockring, wodurch der Hüllenbruch entstand und der Antrieb des Schiffes völlig ausfiel. Wollen Sie sich vielleicht etwas in Ihrer Kabine ausruhen?" Odo verneinte energisch und bat um Fortsetzung der Ereignisse.

Auf dem Weg zur Brücke fuhr Captain Sisko fort. "Daraufhin haben wir das Shuttle mit dem Traktorstrahl zu einem der oberen Pylonen transportiert, damit es keinen weiteren Schaden anrichten kann. Ihre Abwesenheit stellten wir erst einige Zeit nach dem Unfall fest. Da wir wussten, daß Sie auf dem Weg in den Andockring waren, rechneten wir mit dem schlimmsten. Als wir vor einer Stunde dann ihr Kommunikatorsignal empfangen, konnten wir kaum glauben, daß Sie handlungsfähig hier draußen trieben!"

Odo dankte auf der Brücke allen Offizieren für seine Rettung. Die ihm geschenkte Aufmerksamkeit machte ihn jedoch nervös. Kurz nach dem Andocken der Defiant betrat er schnellen Schrittes einen Turbolift, mit der Entschuldigung, daß er dringend bei der Wiederherstellung der Sicherheit auf der Station benötigt werde. Eine sprachlose Crew blieb zurück.

Nach Verlassen des Lifts durchschritt er ruhig das Promenadendeck, ganz in Gedanken versunken. Er spürte deutlich, daß die Erlebnisse der letzten Zeit einen großen Fortschritt in seinem Leben darstellten. Er hoffte auf die Möglichkeit, unter kontrollierbaren Bedingungen den Aufenthalt im All zu wiederholen, da er Holosuiten verachtete. Nur die Realität war für ihn von Bedeutung. Vielleicht konnte er unter den extremen Bedingungen des Weltraum neue Formen annehmen, die er bisher nicht für möglich gehalten hatte!

Er betrat sein Büro, setzte sich in seinen Sessel und überblickte die Überwachungsmonitore. Einer dieser Monitore zeigte eine Außenansicht des Andockrings, an dem ein Reparaturteam in Schutzanzügen gerade letzte Kontrollen an dem neuen Hüllenteil durchführten. Ansonsten wies nichts auf eine Unregelmäßigkeit im gewohnten Tagesablauf auf der Station hin.

Da traf ihn ein Geistesblitz! Schnell spähte er aus der Tür, aber niemand beachtete das Sicherheitsbüro. Er versicherte sich, daß die Arrestzellen leer waren. Dann setzte er sich wieder an seine Konsole und deaktivierte einige Sicherheitsbarrieren.

Als er den Druck in seinem Büro absenkte, verriegelten sich automatisch alle Zugänge. Er verstaute alle losen Gegenstände und schaltete dann den Schwerkraftgenerator des Raumes ab. Nun löste er seine Form auf. Er nahm keinerlei Einfluss mehr auf die Formgebung, und seine Masse verteilte sich langsam schwebend im Raum. Es war ein herrliches Gefühl!

E N D E